



Hochstaudenflur

Russischer Bär & Wasserdost

Russischer Bär auf
 Wasserdost (*Eupatorium*)
 (Fotos: Paula Polak)

Russischer Bär oder Spanische Flagge?

Na gut, die Flagge Spaniens ist rot/gelb/rot, eine gewisse Ähnlichkeit ist da. Woher der russische Bär kommt, konnte ich nicht eruieren, falls es jemand unter den LeserInnen weiß, bin ich für Info dankbar.

So schön sie auch sind: aber wenn sie sich in Schwärmen am Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) niederlassen, ist der Sommer schon weit fortgeschritten, es ist Ende Juli, meist schon August, oder sogar Mitte September, jedenfalls bei uns im Wienerwald.

Russische Bären (*Euplagia quadripunctaria*, auch *Callimorpha* oder *Panaxia quadripunctaria*) treten kaum einzeln auf, sondern meist als kleiner Schwarm.

Sie zählen zu den Nachtfaltern, sind aber tagaktiv. Sie kommen in ganz unterschiedlichen Lebensräumen vor, gelten also als „Verschiedenbiotopbewohner“. Oft findet man sie in Waldlebensräumen, in der Nähe von Feuchtflecken, andererseits auch gerne an südexponierten wechselfeuchten

bis trockenen Waldrändern, oder Felssteppen. Ziemlich flexibel, eigentlich, trotzdem scheinen sie hier im Wienerwald nach einer Hochzeit 2013 und 2014 wieder weniger zu werden.

Raupenzeit ist September bis Oktober, sie häuten sich mehrfach und überwintern als Raupe. Im Frühling fressen sie dann noch fleißig weiter, bis sie sich im Juni in einem weißgrauen Gespinnst am Boden verpuppen. Nach ca. einem Monat schlüpfen die Falter.



Apollofalter



Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)



Bertram-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)



Wasserdost (*Eupatorium*)
und Gewöhnlicher Blutweiderich
(*Lythrum salicaria*)

Lieblingsraupenfutter: Taubnessel, Brennnessel, Wiesenknopf, Wegerich, Ginster, Weidenröschen, im Frühjahr auch Haselnuss, Brombeere und Himbeere.
Lieblingsfalterfutter: Wasserdost, Wasserdost, Wasserdost, Disteln, Gemeiner Dost, Goldrute, Sommerflieder

Der Wasserdost ist attraktiv und pflegeleicht, ich plane ihn auch gerne als Saumpflanze vor Hecken, und natürlich ist er auch in jeder Feuchtwiesen-Samenmischung.

Ist „Puderrosa“ eine Farbe?

Ich würde sagen ja, denn so würde ich die Farbe des Wasserdosts (*Eupatorium cannabinum*) bezeichnen: irgendwas zwischen mattem Rosa und Lila.

Ohne es jetzt mit einer Studie beweisen zu können, rein empirisch: von den Hochstauden am besten (am lästigsten) versamt sich das Schlag-Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*) gefolgt von Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) und Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*). Noch aufdringlicher sind Karde (*Dipsacus spp.*) und Nachtkerze (*Oenothera spp.*), aber die mögen nur bedingt unseren frisch/feuchten Standort.

Zurück zum Wasserdost: Auch als Heilpflanze findet er Verwendung, er fördert die Gallensekretion, wirkt schleimlösend, harntreibend und abführend.

Gemeinsam, nicht einsam ...

... ist der Wasserdost in einer Hochstaudenflur mit Blutweiderich, Engelwurz, Mädelsüß, Geißbraute, Baldrian u.a.

Da sich diese üblichen Verdächtigen schon in der Liste bei Blutweiderich finden, folgt hier eine Liste von Pflanzen, die denselben feuchten bis frischen, eher nährstoffreichen Standort lieben, aber nicht so hoch werden. Ich plane also die „hohen“ Hochstauden in der hinteren Reihe, z.B. direkt vor der Hecke, davor dann das niedere Fußvolk, Minzen, Ziest, Wolfstrapp und Co. Damit sie richtig zu kombinieren sind, finden sich in der Liste auch Licht- und Feuchtezahl nach Ellenberg.

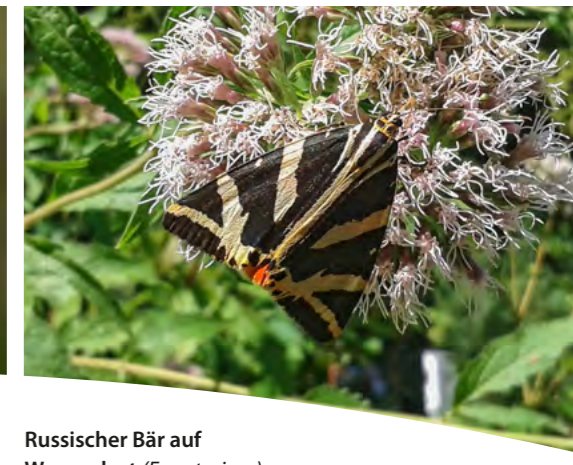
(1) „Blütenpflanzen und ihre Gäste“
Margrit und Helmut Hintermeier, Band 1 Seite 115



Langblatt-Blauweiderich
(*Veronica longifolia*)



Weißling auf Berg-Witwenblume
(*Knautia maxima*)



Russischer Bär auf
Wasserdost (*Eupatorium*)

- L5 Halbschattenpflanze
- L7 Halblichtpflanze
- L8 Lichtpflanze
- L9 Volllichtpflanze
- F5 Frischezeiger
- F7 Feuchtezeiger
- F9 Nässezeiger
- ~ Wechselfeuchtezeiger
- = Überschwemmungszeiger

Wer profitiert noch von der Hochstaudenflur? Willkommen im Flatterland

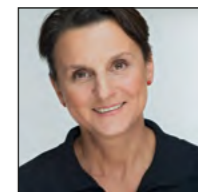
Neben seiner Attraktivität für uns Menschen ist der Wasserdost auch ein Insektenmagnet. Neben Bienen, Hummeln, Wespen, Schwebfliegen lieben ihn besonders Falter, lädt doch seine schirmartige Doldenrispe zur Landung geradezu ein: Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, C-Falter, Admiral, Kaisermantel, kleiner Dickkopffalter, Zitronenfalter, Widderchen, Landkärtchen⁽¹⁾... 30 Kaisermäntel gleichzeitig konnte Familie Hintermeier auf einem Bestand von Wasserdost beobachten. Sie zitieren auch eine Sichtung von 65 Tagpfauen-

ANLAGE UND PFLEGE VON FRISCH/FEUCHTEN BEETEN

In den meisten Gärten eignen sich die vorhandenen, oft lehmigen, und auch durch Düngung nährstoffreich gewordenen Böden von vorn herein gut für solch ein Beet. Der vorhandene Aufwuchs wird entfernt, entweder durch Abschälen der Grassoden, oder, wenn an der Stelle schon Stauden wachsen, durch Ausgraben derselben. Danach lässt man die Fläche ca. 2 Wochen offen liegen, damit sich der Boden setzt. Auch kann man so aufkommende unerwünschte Beikräuter mit Hilfe der Grabgabel jäten. Dann werden die Stauden gesetzt, in einem Abstand von 30–40 cm zueinander, das sind 6–8 Stück pro m².

enaugen in einer Minute. Diese Zählung fand allerdings 1973 statt, also noch vor Glyphosat und Neonicotinoiden.

Da für die meisten dieser Arten die Brennnessel die, oder jedenfalls eine wichtige Raupenfutterpflanze ist, sollte jeder Gartenbesitzer sich neben dem Wasserdost auch ein Brennnesselfeld gönnen. Und: ja, ich konnte schon einige Kunden davon überzeugen.



DI Paula Polak
Ingenieurbüro für
Landschaftsplanung
Auf der Sulz 51
A - 3001 Mauerbach
☎ 0043 (0)699 12282750

- ✉ paula.polak@gmx.at
- 🌐 www.paulapolak.com
- 🌐 www.wildeblumen.at
- 🌐 www.rewisa-netzwerk.at



Echtes Mädelsüß (*Filipendula ulmaria*)
in Sickermulde



Beinwell (*Symphytum officinale*),
Salzwiese



Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)



Heil-Ziest (*Betonica officinalis*)



Heil-Ziest-Salzwiese (*Betonica officinalis*)



Wasserdost (*Eupatorium*) mit Fliege

Pflanzen der Magerstandorte

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Höhe in cm	Blühzeit und Blütenfarbe												Lichtzahl	Feuchtezahl		
			J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D				
Hochstauden für Feuchtflächen																		
<i>Symphytum officinale</i>	Beinwell	30–100															7	8
<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	30–60															7	8
<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	40–100															9	8
<i>Euphorbia palustris</i>	Sumpf-Wolfsmilch	50–150															8	8
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	30–80															8	8~
<i>Thalictrum flavum</i>	Gelbe Wiesenraute	50–120															7	8
<i>Veronica longifolia</i>	Langblatt-Blauweiderich	60–120															7	8~
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Rispen-Gilbweiderich	50–150															6	8
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	30–100															7	7
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	60–100															4	7
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	50–160															7	8
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	50–150															7	7
<i>Galega officinalis</i>	Geißraute	60–120															8	7
<i>Peucedanum palustre</i>	Haarstrang	50–150															7	9
<i>Achillea ptarmica</i>	Bertram-Schafgarbe	30–100															8	8
<i>Althaea officinalis</i>	Echter Eibisch	60–130															7	7
<i>Angelica sylvestris</i>	Wild-Engelwurz	50–150															7	8
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	50–150															7	8
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	50–150															7	8

Vorpflanzung vor Hochstauden für Feuchtflächen																		
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Höhe in cm	Blühzeit und Blütenfarbe												Lichtzahl	Feuchtezahl		
			J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D				
<i>Symphytum officinale</i>	Beinwell	30–100															7	8
<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	30–60															7	8
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	20–60															6	8~
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	30–80															8	8~
<i>Persicaria bistorta</i>	Wiesen-Knöterich	30–60															7	7
<i>Hesperis matronalis</i>	Nachtviole	40–80															6	7=
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	30–100															7	7
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	60–100															4	7
<i>Saponaria officinalis</i>	Seifenkraut	30–80															7	5
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	20–120															7	x
<i>Knautia maxima</i>	Berg-Witwenblume	60–80															5	6
<i>Achillea ptarmica</i>	Bertram-Schafgarbe	30–100															8	8
<i>Mentha aquatica</i>	Wasserminze	20–80															7	9=
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	30–70															7	x~
<i>Mentha longifolia</i>	Rossminze	60–80															7	8~



Wasserminze (*Mentha aquatica*)



Sumpf-Ziest (*Stachys palustris*)



Rossminze (*Mentha longifolia*)